biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 14. Juli 2023 (Nr. 8)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

In den meisten Regionen herrschen extreme Hitze und Trockenheit, mancherorts von Gewittern unterbrochen. In trockenen Regionen und sofern die Anlagen befallsfrei sind, kann das Pflanzenschutzintervall bis auf 12 Tage ausgedehnt werden. In den feuchten Regionen in denen Peronospora sichtbar ist sollten 7 bis 9 Tage nicht überschritten werden. Anlagen in denen jetzt bereits Oidium sichtbar ist, müssen gesondert mit einer zusätzlichen Traubenzonenspritzung behandelt werden und der Abstand darf nicht mehr als 7 Tage betragen.

Peronospora:

In den meisten Regionen und Lagen ist durch die hohen Temperaturen und die Trockenheit keine drastische Verbreitung der Symptome zu beobachten. Man sollte sich aber durch vermeintlich „verbrannte“ Ölflecken nicht täuschen lassen. Sobald es die Bedingungen zulassen, können weitere Blätter und Trauben befallen werden. Es sollte deshalb besonders in bereits befallenen Anlagen immer auf einen ausreichenden Kupferbelag geachtet werden.

Oidium:

In bekannten Oidium Regionen und Lagen findet man nun seit einigen Wochen Oidiumbefall an den Beeren. Oidium sollte keinesfalls unterschätzt werden, da während der Blüte und kurz danach sehr gute Infektionsbedingungen geherrscht haben. Durch die regelmäßigen und engen Intervalle wurde die Krankheit gut mitbehandelt (mit Schwefel und Bikarbonaten).

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Traubenwickler:

In Flächen, die nicht verwirrt sind, sollten nun Applikation mit einem *Bacillus thuringiensis*-Produkt (z.B. FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901)) mit einem Abstand von 10 bis 14 Tagen eingeplant werden! Ein gutes Netzmittel ist für eine erfolgreiche Bekämpfung unabdingbar. Helioterpen Film eignet sich hierbei durch seinen gewissen UV-Schutz hervorragend als Netzmittel.

Aufwandmengen FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901): 0,4– 1,6 kg/ha

B.t.- Produkte sollten nicht mit basischen Präparaten wie z.B. VitiSan® (Pfl.Reg.Nr. 3578-0), Kumar (Pfl.Reg.Nr. 3399-0) oder Cocana gemischt werden.

Amerikanische Rebzikade:

Sollte der Warndienst das Vorkommen der Amerikanischen Rebzikade gemeldet haben, kann mit Spruzit Schädlingsfrei (Pfl.Reg.Nr.: 3141-0) mit max. 16 l/ha behandelt werden (von 01.06.2023 – 31.08.2023 max. 4 Anwendungen). Spruzit Schädlingsfrei (Pfl.Reg.Nr.: 3141-0) muss solo ausgebracht werden.

Allgemein ist immer auf eine perfekte Benetzung durch die Spritzbrühe zu achten, vor allem ist es jetzt wichtig das Stielgerüst, die Gescheine und selbstverständlich die Blattunterseite optimal zu benetzen. Peronospora dringt nur durch die Spaltöffnungen ein. Bitte achten Sie hierbei nicht nur auf die richtige Wassermenge. Es sind vor allem auch die Einstellung des Spritzgerätes und der Düsen ausschlaggebend! Die Applikation muss immer vor dem Niederschlag erfolgen!

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von Geiztrieben, Laubarbeit in der Traubenzone…

Mechanische Bearbeitung der Traubenzone: Bei Betrieben, die Laub „schießen“, einen Laubsauger oder ähnliche Geräte benutzen, ist tunlichst darauf zu achten, dass anschließend und unbedingt vor dem nächsten Regen eine Pflanzenschutzapplikation durchzuführen ist.

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten konsequent entfernt werden. Das rechtzeitige Entfernen der Stockausschläge ist eine wichtige Maßnahme zur vorbeugenden Peronosporabekämpfung. Die „Sprungbrettfunktion“ von Stocklaub bei Bodeninfektionen ist zu verhindern!

Pflanzenstärkung: Wir empfehlen auch den Einsatz von Pflanzenstärkung/ Stimulierung in Form von 0,3% Resistance® oder 3-5L Salix (je nach Wuchshöhe) und/oder 1% Equisetum Plus zur besseren Ernährung und Kräftigung, sowie zur Stressabwehr der jungen, empfindlichen Blätter und Gescheine der Rebe. Vor eintreten des Trockenstresses empfehlen wir zwei Behandlungen mit 0,3% SuperFifty®Prime oder 0,6% AlgoVital®Plus

Sollten Probleme mit **Schaumbildung** im Tank auftreten empfehlen wir den **ProAgro Schaumfrei** mit 1,4ml / 100L Spritzbrühe.

Vorbeugend gegen Botrytis empfiehlt sich nun in frühen Lagen kurz vor Traubenschluss (BBCH 77) eine weitere Anwendung von Botector® (Pfl.Reg.Nr.3029-0) mit 400g/ha in die Traubenzone oder 400- 1000g/ha auf die gesamte Laubwand.

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung ☺

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Aktuelle Empfehlungen:

FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901): 0,4 - 1 kg (nur Traubenzone), 1 – 1,6 kg (gesamte Laubwand)
In Flächen ohne Traubenwicklerverwirrung!

Schwefel: 0,4 - 0,6% (Je nach Temperatur und Wasserverfügbarkeit) (max. 8 kg/ha)
Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr.2915-0) (Je nach Wasserversorgung der Anlage und Temperatur) als letzte Schwefelspritzung

+ 0,4 - 0,8% VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0) (max. 12 kg/ha bei max. 6 Anwendungen)

+ 0,3% Resistance zur Pflanzenstärkung oder 3-5l Salix und/oder 1% Equisetum Plus zur besseren Ernährung und Kräftigung der jungen, empfindlichen Blätter und Trauben. Vor Trockenstress 0,3% SuperFifty®Prime oder 0,6% AlgoVital®Plus.

+ 200 - 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid, Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Netzmittel:
0,2% Helioterpen (Ideal für die Mischung mit FlorBac® geeignet)
oder 0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,05 - 0,1% Wetcit Neo®

Bei Trockenheit und Hitze sind die Additive Helioterpen oder Cocana zu bevorzugen!

+ 1,4 ml ProAgro Schaumfrei / 100 l Spritzbrühe (bei zu erwartender Schaumbildung)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Und Geschäftsleitung, Mag. Hannes Gottschlich (0664/9682953)
hannes.gottschlich@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/betriebsmittel/funktionen-neue-produktesuche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.